

# THEMA

## Spezial

# Einladung zum Journalistentag 2008 in Oldenburg

■ **Bürgerfunk in Niedersachsen:**

In Osnabrück ist »osradio 104,8«  
seit zehn Jahren auf Sendung

■ **Bilanz und Ausblick:**

Pläne für die Zukunft –  
Landesverband in Zahlen

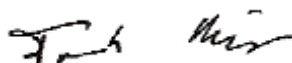
Jedes Mitglied im DJV-Niedersachsen  
kann am Journalistentag  
teilnehmen. Ohne Wahl im Bezirk,  
ohne Delegiertenauftrag. Der Ver-  
bandstag ist offen für alle Mitglie-  
der! Reisekosten werden erstattet.  
(Siehe Seite 19).

# Niedersächsischer Journalistentag 2008

Termin: 19. April 2008  
 Ort: City Club Hotel  
 Europaplatz 4 - 6, 26123 Oldenburg  
 Beginn: Öffnung des Tagungsbüros 9:45 Uhr  
 Jahrestagung der Fachgruppen 10:15 Uhr  
 Niedersächsischer Journalistentag 11:00 Uhr

## Tagesordnung

11:00 Uhr	Begrüßung
11:10 Uhr	Wahl des Tagungspräsidiums Wahl der Mandatsprüfungskommission Wahl der Wahlhelfer
11:15 Uhr	Grußwort des Bundesvorstands
11:25 Uhr	Bericht des Landesvorstands Bericht der Kassenprüfer Aussprache
12:00 Uhr	Entlastung des Landesvorstands  Ehrung langjähriger Mitglieder
12:20 Uhr	Wahl der Delegierten zum DJV-Verbandstag 2008/2009
12:30 Uhr	Anträge Satzungsändernde Anträge Sonstige Anträge
13:15 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Tarifrunde 2008 Hubert Engeroff, DJV-Hauptgeschäftsführer
15:30 Uhr	Verschiedenes Schlusswort



Dr. Frank Rieger  
1. Vorsitzender

Die Geschäftsstelle bittet darum, die Teilnahme am Journalistentag vorab bis zum 10. April anzumelden. Das erleichtert die Planung und spart Kosten.

Eine Anfahrtsskizze zum Tagungsort ist im Internet zu finden unter [www.cch-hotel.de](http://www.cch-hotel.de).

## Aus dem Inhalt:

DJV-Journalistentag 2007	
Editorial	<b>3</b>
Der Rechenschaftsbericht 2008	<b>4</b>
Der Bericht des Schatzmeisters	<b>5</b>
Die Mitgliederentwicklung des DJV	<b>5</b>
Der DJV-Niedersachsen in Zahlen	<b>7</b>
Bürgerfunk in Osnabrück	<b>8</b>
Bezirk Hannover	<b>9</b>
Bezirk Lüneburg	<b>9</b>
Bezirk Braunschweig	<b>10</b>
Bezirk Göttingen	<b>10</b>
Bezirk Weser-Ems	<b>11</b>
Fachgruppe Online	<b>11</b>
Fachgruppe Tageszeitungen	<b>12</b>
Fachgruppe Betriebsräte	<b>12</b>
Fachgruppe Junge Journalisten	<b>13</b>
Fachgruppe Freie Journalisten	<b>13</b>
Fachgruppe Rundfunk (öffentlich-rechtlich)	<b>13</b>
Anträge an den Journalistentag	<b>14</b>
Die Jubilare des Jahres 2008	<b>15</b>
Coupon: Änderungsmeldung	<b>16</b>
Coupon: Reisekostenerstattung	<b>16</b>

Titelbild: XXX

## Einzugsermächtigung statt Dauerauftrag

Nicht alle Beitragszahlungen werden per Lastschrift eingezogen. Zahlreiche Mitglieder überweisen auch heute noch ihren Beitrag auf traditionelle Art und Weise - die einen regelmäßig, andere weniger regelmäßig.

Die Bearbeitung von Überweisungen und Daueraufträgen bedeutet aber einen erheblichen Mehraufwand an Zeit und damit auch an Kosten. Je-

de Überweisung muss per Hand verbucht werden; vierteljährlich müssen die Beitragssätze kontrolliert werden.

Deshalb bitten Landesvorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle: Helfen Sie, Kosten und Verwaltungsaufwand zu minimieren und erteilen Sie eine Einzugsermächtigung. Ein Zweizeiler per Telefax oder E-Mail genügt.

## Editorial



FOTO: STREITZIG

**Frank Rieger,**  
**Vorsitzender**  
**des DJV**  
**Niedersachsen**

Liebe Kolleginnen,  
Liebe Kollegen,

mit dieser Ausgabe von Thema Extra informiert der DJV Niedersachsen wieder über seine Aktivitäten im vergangenen Jahr. Gleichzeitig ist es die Aufforderung an alle Mitglieder, zu unserem Niedersächsischen Journalistentag nach Oldenburg zu kommen. Der DJV ist eine der wenigen Organisationen, die nach wie vor an der Basisdemokratie festhält. Jede Stimme zählt, jeder kann über die Geschicke des DJV

Niedersachsen mitbestimmen! Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn möglichst viele Mitglieder diese Chance wahrnehmen würden. Unser wichtigstes Thema ist die Tarifrunde 2008. Obwohl es den Verlagen besser geht, wird dies sicher keine einfache Verhandlungsrunde für uns Journalistinnen und Journalisten werden. Auch deshalb wäre es gut, wenn möglichst viele Mitglieder nach Oldenburg kommen, um hier ein Zeichen zu

setzen. Mit dem DJV ist zu rechnen, unsere Geduld ist zu Ende, unsere Forderungen haben Gewicht! Es nutzt nichts, an den Schreibtischen in den Redaktionen zu lamentieren, nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Auch dafür ist ein Journalistentag nützlich, es gilt den Verlegern zu zeigen, wo wir stehen und wer hinter unseren Forderungen steht. Also, wir sehen uns in Oldenburg!

## Hit-Radio Antenne mit dickem Plus

Zweimal im Jahr entscheiden die Zahlen der Media-Analyse über die Höhe der Werbepreise bei den Hörfunksendern. Diesmal gab es nur Quotengewinner in Niedersachsen.

Den Vogel schoss Hit-Radio Antenne mit satten 21,8 Prozent Plus ab. Damit erzielte man sogar bundesweit den größten Zuwachs. Aber auch radio ffn legte mit 5,3 Prozent zu, gefolgt von Radio 21 mit 6,9 Prozent.

Interessant ist der Blick auf die Marktanteile in Niedersachsen. Da werden auch die nicht-werbefinanzierten Programme gelistet.

Deutlich vorne liegt wieder der NDR mit 32,4 Prozent (-0,6) vor radio ffn mit 17,4 Prozent (+0,9), NDR 2 13,5 Prozent (-0,1), Hit-Radio Antenne 12,6 Prozent (+1,4) N-Joy 3,9 Prozent (unverändert) und schließlich Radio 21 mit 3,4 Prozent.

## Madsack Heimatzeitungen wählen Betriebsrat

Die Madsack Heimatzeitungen GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochter der Verlagsgesellschaft Madsack (VGM) in Hannover, hat jetzt ihren ersten eigenen Betriebsrat gewählt. Zu dem fünfköpfigen Gremium gehören Marion Felden, Meike Wagner, Bernd Riedel (alle als Redakteure in der Produktion in Garbsen tätig), Thomas Böger (Redakteur Anzeiger für Burgdorf & Lehrte) und Antje Bismark (Redakteurin Nordhannoversche Zeitung). Als Ersatzmitglieder stehen Kerstin Siegmund (Redakteurin Calenberger Zeitung), Sybille Heine (Sekretärin Nordhannoversche Zeitung) und Anette Wulf-Dettmer (Produktionsredakteurin Garbsen) zur Verfügung.

Zu den Heimatzeitungen, deren Sitz in Garbsen (Region Hannover) ist, gehören die Titel Nordhannoversche Zeitung, Anzeiger für Burgdorf & Lehr-

te, Leine-Zeitung, Leine-Nachrichten, Calenberger Zeitung und Deister-Anzeiger. Die Lokalausgaben liegen rund um Hannover täglich der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse bei. Zum 1. Juli 2008 hat die Verlagsgesellschaft Madsack sowohl die Heimatzeitungen als auch die Neue Presse als Tochtergesellschaften ausgegliedert. Der Betriebsrat der VGM hatte ein Übergangsmandat bekommen.

Der Betriebsrat der Heimatzeitungen ist mit dem vereinfachten Wahlverfahren gewählt worden. 88 Wahlberechtigte

hatten die Möglichkeit, sich an der Wahl ihrer Interessensvertretung zu beteiligen. Die Wahlbeteiligung lag bei 82 Prozent. Das Gremium hat sich Anfang Februar konstituiert. Marion Felden ist zur Vorsitzenden, Meike Wagner zu ihrer Stellvertreterin gewählt worden. Der Betriebsrat beschäftigt sich bereits mit einem wichtigen Thema. Die Mitglieder arbeiten an einem Entwurf für eine Betriebsvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeiten in den Redaktionen der Madsack Heimatzeitungen GmbH & Co. KG.

### So ist der DJV-Landesverband zu erreichen

**Geschäftsstelle:** Schiffgraben 15, 30159 Hannover.

**Kontakt:** Die Geschäftsstelle ist telefonisch zu erreichen unter (05 11) 3 18 08 08, per Fax unter (05 11) 3 18 08 44 oder über E-Mail kontakt@djv-niedersachsen.de.

**Öffnungszeiten:** montags bis donnerstags von 8.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 9.30 bis 13.30 Uhr.

# Rechenschaftsbericht 08

Der DJV Niedersachsen hat eine neue Adresse: Am Schiffgraben 15. Endlich haben wir eine Geschäftsstelle, in der wir Seminare veranstalten oder unsere Gesamtvorstandssitzungen abhalten können. Der besondere Dank des Vorstandes gilt der Geschäftsstelle, die den Umzug organisiert hat. Obwohl das Vorhaben zunächst Geld gekostet hat, sparen wir dennoch. Vorher mussten wir für unsere Veranstaltungen meist in Hotels ausweichen, jetzt können wir vieles ohne größeren Aufwand oder Fremdleistungen in Eigenregie anbieten (siehe auch den Bericht des Schatzmeisters). Diese Investition in die Zukunft des DJV Niedersachsen hat sich sicher gelohnt.

Leider waren wir an einer anderen Front nicht so erfolgreich: Trotz intensiver Bemühungen wird es den Presseausweis in der alten Form vom nächsten Jahr an nicht mehr geben. Die Innenminister haben die Zusammenarbeit mit den ausstellenden Verbänden aufgekündigt. Wir werden selbstverständlich an alle Mitglieder den Presseausweis mit der Garantie, dass der Inhaber hauptberuflicher Journalist ist weiterhin ausstellen. Dazu werden wir mit Verdi und den Verlegerverbänden in Verhandlungen treten. Die genauen Modalitäten sind noch nicht geklärt, aber es wird überlegt, dass statt der Innenminister künftig der Internationale Presseausweis die Rückseite des Dokuments zieren wird. Mit dem Rückzug der Innenminister sehen wir uns allerdings nicht an die bisherige Verpflichtung gebun-

den, den Presseausweis gegen eine Gebühr von 50 Euro an Nichtmitglieder auszustellen. Diese Gebühr steht in keinem Verhältnis zum Aufwand der Prüfung der Unterlagen zur Ausstellung der Ausweise.

Neue Zeiten erfordern neue Lösungen. Wir wollen unser Informationsangebot für die Mitglieder verbessern. Der Internet-Auftritt des DJV Niedersachsen wird nach einem „relaunch“ den Anforderungen aktueller, schneller Information der Mitglieder sicher besser gerecht werden, als das bisher der Fall war. Auch wenn wir uns von der Zeitschrift „THEMA“ verabschiedet haben, wird der DJV Niedersachsen das gedruckte Wort nicht aufgeben. Wir sind in Verhandlungen mit der Zeitschrift

„Journalist“. Geplant ist, mit einer regionalen Beilage für Niedersachsen in der zweiten Jahreshälfte die Mitglieder noch aktueller zu informieren. Das ist sicher ein ehrgeiziges Konzept, aber es zeigt, dass wir als kleiner Verband innovativen Wegen gegenüber offen sind.

Als einer der ersten Landesverbände haben wir mit einer regionalen Strategiekonferenz die wichtigen Themen des Bundes-DJV aufgegriffen. Wir erhoffen uns aus dieser und ähnlichen Veranstaltungen wesentliche Impulse für unsere gemeinsame Arbeit. Ein Treffen für „Multiplikatoren“ im DJV Niedersachsen rundet unser Angebot ab. Zusammen mit den drei weiteren Landesverbänden im Norden wird es

in diesem Jahr zum ersten Mal einen Norddeutschen Journalistentag geben. Nach vielen Jahren der Beitragsstabilität legen wir jetzt ein Konzept für eine neue Beitragsstruktur vor. Dies ist verbunden mit finanziellen Belastungen für die Mitglieder. Aber wir versprechen, dass wir mit der neuen Beitragsstruktur das Thema Beitragserhöhungen lange nicht mehr auf die Tagesordnung setzen werden. Mit der neuen Struktur wird der DJV Niedersachsen gestärkt in die Zukunft gehen. Billig ist es nicht, im DJV zu sein, aber es lohnt sich. Wir haben einiges zu bieten: Eine starke Gewerkschaft mit stabiler Mitgliedsstruktur. Ein starkes Serviceangebot mit kompetenter Rechtsberatung, wenn es darauf ankommt.

### Die Kandidaten für die Delegiertenwahl 2008

Bezirksverband	Name	Fachgruppe
Hannover	1. Meke Wagner	Betriebsratsarbeit
	2. Heinrich Kronlage	Freie
	3. Andreas Listing	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
	4. Harald Jacke	Freie
	5. Andrea Hesse	Betriebsratsarbeit
	6. Wilfried Scholz	Online-medien
	7. Sonja Fröhlich	Tageszeitungen
Weser-Ems	1. Michael Konken	Freie
	2. Jan Lehmann	Betriebsratsarbeit
	3. Mechthild Voigt	Tageszeitungen
	4. Torben Brinkema	Junge Journalisten
	5. Hartmut Siefken	Betriebsratsarbeit
	6. Alex Siemer	Freie
Braunschweig	1. Karin Richter	Europa
	2. Reinhard Wagner	Betriebsratsarbeit
	3. Klaus Knodt	Anzeigenblätter
Göttingen	1. Michael Bohl	Tageszeitungen
	2. Frank Bertram	Anzeigenblätter
Lüneburg	1. Axel Schmidt	Tageszeitungen
	2. Angelica Jansen	Freie
Elbe-Weser		

# DJV Niedersachsen gut am „Schiffgraben 15“ angekommen

Was lange währt, wird endlich gut – so hieß es im Kassenbericht vom vergangenen Jahr. Und es ist auch gut geworden: das Projekt Umzug. Am „Schiffgraben 15“ verfügen die Mitarbeiterinnen in der neuen DJV-Geschäftsstelle über ausreichend Platz für eine kompetente Betreuung der Mitglieder in ganz Niedersachsen. Sitzungen des Landes- und des Gesamtvorstandes konnten aus verschiedenen angemieteten Räumen in die Geschäftsstelle verlegt und auch erste überregionale Veranstaltungen und Konferenzen des DJV fanden hier bereits statt. Der DJV Niedersachsen hat aus der Sicht aller Beteiligten den richtigen Schritt getan.

Mehr Raum bedeutet allerdings auch höhere Kosten, die für 2008 mit 30.000 Euro veranschlagt werden mussten. Dafür entfallen als Ausgleich die Kosten für angemietete Räume. Eine Überraschung gab es bei den für den Umzug veranschlagten Kosten. Wer umzieht, weiß, was alles passieren kann und wie ein Ortswechsel am Schluss tatsächlich zu Buche schlagen kann. Die stolze Summe von 40.000 Euro sollte es sein. Geblieben sind Ausgaben von rund 21.000 Euro, im Kassenbericht zwar nicht direkt ausgewiesen, aber unter den entsprechenden Kostenstellen verbucht, wie unter Anschaffungen und Sonstiges. Wesentlich zur Kosten-

senkung beigetragen haben aber auch die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle selbst, die zum Beispiel die Umzugskartons selbst ein- und auch wieder ausgepackt haben. Lob, Anerkennung und Dank!

Von Vorteil in der neuen DJV-Geschäftsstelle war auch die Tatsache, dass Investitionen für eine Verkabelung entfielen. Der Einbau der erforderlichen Leitungen für eine moderne Bürotechnik war Bestandteil des Mietvertrages und wurde vom Vermieter übernommen. Angestrebt wird allerdings, stets auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben und in diesem Bereich die nötigen Investitionen (15.000 Euro in 2008) zu tätigen.

Nach Einstellung unserer Mitglieder-Zeitschrift „Thema“, für die der DJV künftig keine Zahlungen mehr leistet, wird über neue Informationswege beraten und verhandelt. Favorisiert werden zweimonatlich erscheinende Seiten im „Journalisten“ für alle Mitglieder in Niedersachsen. Beibehalten werden soll, wie es diese Aufgabe auch zeigt, das Heft „Thema spezial“ mit Informationen rund um den alljährlichen DJV-Journalistentag. Als Kosten werden für dieses Jahr 40.000 Euro veranschlagt, in denen auch alle Kosten für die Abwicklung „Thema“ enthalten sind.

Fortsetzung Seite auf Seite 6

## Die Mitgliederentwicklung 2007

*Der DJV-Landesverband Niedersachsen wird kleiner. Waren es 2006 noch 31 Mitglieder weniger, so sind es in 2007 lediglich 17 Mitglieder, die den DJV verließen: Auf Landesebene stehen 1921 Mitgliedern zum Stichtag 31. Dezember 2007 noch 1938 Mitglieder zum 1. Januar 2007 gegenüber.*

Und so stellen sich die Mitgliederzahlen in den einzelnen Bezirksverbänden dar:

Braunschweig	258
Elbe-Weser	59
Göttingen	122
Hannover	881
Lüneburg	92
Weser-Ems	509

Und so sieht die Verteilung auf die einzelnen Fachgruppen aus:

### **Tageszeitungen:**

577 Redakteure sowie 6 Bildredakteure und 27 Volontäre;

### **Zeitschriften:**

82 Redakteure sowie 2 Bildredakteure und 5 Volontäre;

### **Anzeigenblätter:**

44 Redakteure sowie 1 Bildredakteur und 2 Volontäre;

### **Rundfunk/TV öffentlich-rechtlich:**

44 Redakteure sowie 1 Bildredakteur und 2 Volontäre;

### **Rundfunk/TV privat:**

34 Redakteure sowie 2 Bildredakteure und 7 Volontäre;

### **Agenturen:**

29 Redakteure sowie 2 Bildredakteure und 3 Volontäre;

### **Online-Redakteure:**

19 Redakteure;

### **Wirtschaft und Verwaltung:**

1173 Redakteure und 2 Volontäre;

### **Bild:** 13 Redakteure.

Bei den freiberuflichen Journalisten gehören 572 Kolleginnen und Kollegen in die Sparte Wort und 63 in die Sparte Bild.

Der Anteil der »jungen Journalisten« im DJV Niedersachsen liegt bei 426 Mitgliedern. Ferner gehören dem DJV 29 Studenten, 137 Rentner und 48 »sonstige« Journalisten an.

# „Das finanzielle Polster wird immer dünner“

Das Jahr 2008 verspricht spannend zu werden. Tarifverhandlungen stehen an, die sich vermutlich nicht nur am grünen Tisch lösen lassen. Präsenz von Geschäftsführerin und Vorstandmitgliedern bei den Kolleginnen und Kollegen vor Ort sind erforderlich. Die Kosten für erforderliche Reisen lassen sich aber nur schwer einschätzen.

Alles in allem wurde sparsamer denn je mit den Beiträgen unserer Mitglieder umgegangen. Das Defizit blieb weit unter dem Ansatz. Fakt bleibt dennoch, dass der DJV Niedersachsen schon seit längerem auf Ersparnis von „der hohen

Kante“ zurückgreift und das finanzielle Polster wird immer dünner. Die Zahl der Austritte wird sich vorerst nicht stoppen lassen und auch die Eintritte schaffen nicht den erforderlichen finanziellen Ausgleich.

In dem überwiegend Teil der Kündigungen bedanken sich unsere Mitglieder für eine oft jahrelange gute Zusammenarbeit und bedauern ihren Austritt. Berufsaufgabe, eine schlechtere Bezahlung als Freie oder der Verzicht auf die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Elternzeit sind die häufigsten Gründe. Kritische Anmerkungen und Unzufriedenheit gibt es auch – allerdings

nur in geringer Zahl. Die Folge der zurückgehenden Mitgliederzahlen sind sinkende Einnahmen bei weiter steigenden Kosten, die es mit einer schon länger angekündigten und diskutierten Beitragserhöhung auszugleichen gilt. Um nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten, muss jetzt auf jeden Fall gegengesteuert werden. Auf eine kon-

struktive Diskussion und natürlich auch auf eine (breite) Zustimmung zum Antrag auf neue Beitragssätze beim Journalistentag am 19. April in Oldenburg setzt neben dem Landesvorstand auch

Hartmut Kern  
Schatzmeister im  
DJV-Landesverband  
Niedersachsen

### Der Bericht der Kassenprüfer

Am 18. Febr. 2008 nahmen die Revisoren des DJV-Landesverbandes, die Kollegin Veronika Thomas und der Kollege Sven von Graefe, in den Geschäftsräumen des DJV die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 vor. Die Prüfung der Unterlagen und des Zahlenwerkes, sowie Stichproben - auch der Belege - ergaben keine Beanstandungen.

Die Revisoren danken den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die ordnungsgemäße Buchführung und beantragen die Entlastung des Schatzmeisters Hartmut Kern für das Jahr 2007.

Hannover, 18.02.2008

gez. S. v. Graefe  
.....  
(Sven von Graefe)

gez. V. Thomas  
.....  
(Veronika Thomas)

Bestände	31.12.2006 €	31.12.2007 €
Kasse	79,37	602,74
Postbank	4.892,36	6.390,76
Sparkasse Hannover	11.237,94	18.856,24
Sparbrief	0,00	190.000,00
Sparkasse Capital Plus	135.006,63	183.870,11
Commerzbank Depot	3.736,49	-4,95
Wertpapiere - Kurswert	260.985,95	4.020,84
Darlehn DJV-Magazin „Thema“	17.000,00	23.900,00
Personaldarlehen	13.500,00	12.500,00
Darlehen an neue Landesverbände	16.750,00	16.750,00
Mietsicherheit	2.863,23	4.864,56
Steuerüberzahlungen	0,00	- 11,45
Verrechnungskonten Bezirksverbände	-8.027,82	-7.272,29
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>26.425,00</b>	<b>24.053,00</b>
	<b>484.448,16</b>	<b>478.518,56</b>
+ Einnahmen 2007	575.640,02	
./. Ausgaben 2007	581.569,62	
	<b>478.518,56</b>	

## Lebendige Basis, lebendiger Vorstand

Kein Rückblick, sondern ein kurzer Ausblick: Wir könnten 2008 noch mehr für Sie, für Euch, kurzum für unsere Mitglieder tun, wenn wir wüssten, wo der Schuh drückt. Wir Landesvorständler wollen künftig

noch weniger im eigenen Saft schwören, sondern gerne stärker Anregungen der Basis aufnehmen.

Also: Welche Seminare sollen wir planen? Welche Vorträge sind sinnvoll? Und: Was treibt die DJV-

Mitglieder noch um außer der anstehenden Tarifrunde. Was machen wir gut – und was könnte besser laufen? Mailt uns, schreibt uns, spricht mit Euren Bezirksvorsitzenden, denn die sprechen dann mit uns.

Am besten wir fangen gleich mit einem regen Austausch an – hier beim Niedersächsischen Journalistentag.

Christiane Eickmann,  
stellv. Landesvorsitzende

## KASSE DJV-LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN 2007/ETAT 2008

	Ist 2006 Euro	Etat 2007 Euro	Ist 2007 Euro	Etat 2008 Euro
<b>EINNAHMEN</b>				
Mitgliedsbeiträge	524.099,72	518.000,00	525.076,35	518.000,00
Presseausweise	14.710,51	7.000,00	15.168,08	10.000,00
Zinsen / Rücklagen	12.718,18	12.000,00	17.506,48	12.000,00
Anteil Presseball	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Umsatzsteuer	2.400,00	2.400,00	2.889,11	2.400,00
	568.928,41	554.400,00	575.640,02	557.400,00
<b>AUSGABEN</b>				
<b>1. Beiträge</b>				
DJV Bonn	180.917,58	180.000,00	179.024,22	183.000,00
DJV-Bildungswerk	4.893,50	0,00	0,00	0,00
	185.811,08	180.000,00	179.024,22	183.000,00
<b>2. Personalkosten</b>				
Geschäftstelle Hannover	180.249,46	180.000,00	166.259,67	170.000,00
<b>3. Verbandsarbeit</b>				
DJV-Gesamtvorstand/Bonn	3.908,50	4.000,00	3.616,72	4.000,00
Gewerkschaftstag Nds.	9.819,14	10.000,00	8.198,09	10.000,00
DJV-Verbandstag	6.659,42	8.000,00	8.558,46	10.000,00
Seminare / Schulungen	1.765,74	2.000,00	2.478,48	2.000,00
Tarif- / Betriebsarbeit	3.230,20	4.000,00	2.788,66	4.000,00
Sonderveranstaltung	2.748,46	4.000,00		4.000,00
Mitgliederinfo	8.352,00	10.000,00		40.000,00
Broschüren / Fachliteratur	6.484,21	7.000,00	9.109,36	8.000,00
Leist. Orts-/Bezirksverbände	4.380,00	6.000,00	6.398,00	6.400,00
Jubiläen/Repräsentation	2.187,52	2.000,00	3.156,86	2.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	897,40	1.000,00	1.119,15	1.000,00
Reisekosten/Niedersachsen	14.929,77	15.000,00	15.745,08	15.000,00
	65.362,36	73.000,00	61.168,86	106.400,00
<b>4. Raumkosten</b>				
	18.441,15	24.000,00	27.523,07	30.000,00
<b>5. Bürokosten</b>				
Bürokosten (allgemein)	4.167,67	6.000,00	4.913,16	6.000,00
Porto, Telefon, Fax	11.407,14	12.000,00	11.192,79	12.000,00
Anschaffungen/Abschreib.	13.544,12	10.000,00	21.210,87	10.000,00
Wartung / Reparaturen	1.056,76	1.000,00	1.254,01	1.000,00
EDV-Kosten	10.886,43	15.000,00	9.889,02	15.000,00
	41.062,12	44.000,00	48.459,85	44.000,00
<b>6. Rechtsschutz</b>				
Anwalt / Gericht	66.508,52	70.000,00	70.946,41	72.000,00
<b>7. Sonstiges</b>				
Steuerberater	4.576,21	5.000,00	5.748,37	6.000,00
Presseausweise	3.968,56	4.000,00	4.054,45	4.000,00
Umzug / Möbel	0,00	40.000,00		
Bankgebühren/Zinsen	3.809,97	4.000,00	1.375,18	1.500,00
Versicherungen	3.829,94	3.000,00	2.608,78	3.000,00
Umsatzsteuer/vorsteuer	2.400,00	5.000,00	3.703,74	5.000,00
Sonstige Kosten	524,51	1.000,00	10.697,02	1.000,00
	19.109,19	62.000,00	28.187,54	20.500,00
<b>EINNAHMEN GESAMT</b>	568.928,41	554.400,00	575.640,02	557.400,00
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	576.543,88	633.000,00	581.569,62	625.900,00
<b>DIFFERENZ</b>	-7.615,47	-78.600,00	-5.929,60	-68.500,00

# Radio leben und lernen

Seit über zehn Jahren ist der Bürgerfunk „osradio 104,8“ in Osnabrück auf Sendung.

Von Marie-Theres Langsenkamp

Im „Bermudadreieck“, Osnabrücks kleinstem Kneipenviertel, spielt die Musik nicht nur an der Theke. Direkt um die Ecke, beim Film- und Medienbüro Niedersachsen e.V., schickt der Bürgerfunk osradio 104,8 mit dem Slogan „So sind nur wir: total lokal, mittendrin“ sein Programm über den Äther.

Aus den Musikboxen, die in dem hellen Foyer von der Decke hängen, tönt entspannte Rockmusik. An der Studiotür blinkt ein rotes Neonschild „Achtung Aufnahme“. Ein Jingle klingelt und schon schallt Willi Birkmeyers sonore Stimme aus den Lautsprechern im Flur von osradio 104,8: „Der Treff am Dienstag. Sind alle da? Gut, ich auch!“

Der Moderator gehört zu den vielen ehrenamtlichen Medienmachern, die den Bürgerfunk in Osnabrück mitgestalten. Der 55-Jährige gehört zum Urgestein des Senders: „1996 haben wir angefangen, da hießen wir noch Offener Kanal“, weiß Birkmeyer. Für den geburtsblinden Telefonisten bedeutet sein Hobby mit den Tönen alles.

Sein Ehrenamt beginnt daher schon früh morgens. Ab 5.30 Uhr hört er acht Radio-

sender gleichzeitig und fungiert als Tippgeber: „Ich rufe in der Redaktion an, wenn ein Stau fehlt.“ Dank Willi Birkmeyer ist der morgendliche Verkehrsservice auf osradio 104,8 besonders umfassend.

Zu den drei Säulen des Senders gehören das Morgenmagazin „osnabrücks deluxe“ von 6-10 Uhr, die „Mahlzeit“ von 12-14 Uhr und der „Lokalreport“ von 17-18 Uhr. An Musik wird das gespielt, was der Hörergruppe gefällt. Die liegt laut



Urgestein des Senders: Willi Birkmeyers

Leitungsteam zwischen 30 und 55 Jahren und wird als kosmopolitisch und kulturell interessiert eingeordnet. Tagsüber gibt es Oldies und Indie-Rock, abends Hip Hop und Rockmusik.

In der letzten Erhebung im Jahr 2005 zur Reichweite der 15 Bürgerfunksender in Niedersachsen schnitt osradio 104,8 nicht so gut ab: „Wir hatten einen Bekanntheitsgrad zwischen 60 und 70 Prozent“, sagt Geschäftsführerin Angelika Schürmann. Gehört wurde der Sender aber nur von drei Prozent: „Das hat uns geschockt.“ Schürmann führt die Quote auf die starke Radio-Konkur-

renz zurück: „Anders als in Hameln gibt es hier keine weißen Flecken auf der Medienlandschaftskarte.“ WDR, NDR und viele private Sender seien im Osnabrücker Land präsent.

Zwar wurde die Lizenz für den Bürgerfunk bis 2014 verlängert, aber darauf will sich Angelika Schürmann nicht ausruhen: „Wir haben uns ganz neu strukturiert“, sagt sie. Stolz ist sie auf die starke medienpädagogische Ausrichtung: Mehr als 100 Gruppen gestalten in einer Kinder-, Jugend-, und Seniorenredaktion das Rund-um-die-Uhr-Programm.

Auch das Internet werde mehr miteinbezogen. Seit 2007 gebe es eine Kooperation mit dem Internet-Magazin „Marktplatz Osnabrücker Land“: „Da liegen wir auf den vordersten Plätzen“, so die Frontfrau. Auch der Nachwuchs kommt bei osradio 104,8 nicht zu kurz.

Neben den zwei vollen und drei halben Stellen verstärken das Team noch zehn freie Mitarbeiter, vier „Ein-Euro-Jobber“, Praktikanten und drei Volontäre.

Jessica Bloem ist eine von ihnen. Das DJV-Niedersachsen-Mitglied hat es als Nachrichtenredakteurin zum WDR-Programm „1live“ nach Köln geschafft und meint: „osradio war für mich ein echtes Geschenk. Ich habe dort eine Menge gelernt“.

**osradio 104,8 im Internet unter [www.osradio.de](http://www.osradio.de)**

# Bezirksverband

Der neue Vorstand ist (fast) der alte: Während ihrer Jahresversammlung im Concorde-Hotel am Leineschloss wählten die Mitglieder des DJV-Bezirks Hannover turnusgemäß ihr Führungsgespann neu. Ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt wurden der Vorsitzende Harald Jacke, der 2. Vorsitzende Andreas Listing und Kassenswart Hans-Gerd Martens. Ebenfalls ohne Gegenstimmen wurden Sonja Fröhlich, bisher Schriftführerin, und Andrea Hesse, Beisitzerin, als Vorstandsmitglieder bestätigt; allerdings tauschen diese beiden in Zukunft ihre Aufgaben.

Vor den Wahlen gab Harald Jacke einen Rückblick auf ein Jahr, das von vielen Veranstaltungen geprägt war; unter anderem erinnerte er an ein sehr erfolgreiches Fotoseminar, das auch im laufenden Jahr auf Wunsch vieler Mitglieder angeboten werden soll. Enttäuschend verlief der Versuch, innerhalb des Landesverbandes ein Mentoring-Programm zu installieren: Trotz umfangreicher Vorarbeiten meldeten sich nach der Ausschreibung nur vier Interessenten. Das Programm wurde abgesagt, da andernfalls die Kosten aus dem Ruder gelaufen wären.

Für das erste Halbjahr 2008 hat der Vorstand bereits eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant: Im März stand ein Menü mit Restaurant-Kritiker Rainer Wagner von der Hannoverschen Allgemeinen auf dem Plan, im April werden die hannoverschen Journalisten bei ihren Hörfunkkollegen von Radio Flora zu Gast sein. Am 26. April steht dann das bereits erwähnte Fotoseminar für Ein-

# d bestätigt Vorstand



Der neue Vorstand ist der alte (von links): **Andrea Hesse, Harald Jacke, Andreas Listing und Hans-Gerd Martens.** Krankheitsbedingt fehlt **Sonja Fröhlich.**  
Foto: Stichternath

steiger an und am 7. Mai besucht der Bezirksverband den Peppermint Park – mit etwas Glück gibt es dabei auch ein Gespräch mit Mousse T. Das Halbjahresprogramm wird abgeschlossen mit einem Besuch auf dem Flughafen am 4. Juni: Krisenmanagement ist hier das Thema – was tun die Öffentlichkeitsarbeiter des Airports, wenn eine Boeing die Landebahn verfehlt?

Weitere TOPs des Abends waren die Entlastung des Vorstandes (einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder), die Wahl der Delegierten für den Bundesverbandstag im November in Rostock und Anträge für den Niedersächsischen Journalistentag am 19. April in Oldenburg. Eine „Premiere“ konnte Harald Jacke dabei feststellen: „Noch nie hat der Bezirksverband Hannover bei einem Landesverbandstag keinen Antrag eingereicht – diesmal ist das der Fall.“ Dabei war ihm der Frust über das von den Mitgliedern nicht angenommene Mentoring-Programm anzumerken.

Im Anschluss an die Jahresversammlung kam das Radio-Team Niedersachsen zu Wort: Uli Kniep, Christian Nagel

und Bernd Ziegler stellten ihre Pläne für die UKW-Sendefrequenz 106.5 vor, auf der heute noch Radio Flora sendet, die jedoch von der Landesmedienanstalt neu ausgeschrieben wurde. Ein „durchhörbares“ Radioprogramm unter dem Namen „Schwitters 106.5 das lütje Radio“ wollen die drei Hörfunker und ihr Team auf die Beine stellen, dabei soll die Region ein größeres Gewicht bekommen als bisher. Ein reines Stadtradio ist also nicht mehr geplant, zudem will das RadioTeam Niedersachsen „Ausstiegsfaktoren“ wie lange fremdsprachige Redebeiträge aus dem Programm verbannen. Auf Werbung wird komplett verzichtet, entsprechend intensiv gestaltet sich die Suche nach Sponsoren. Martin Kind soll bereits mit im Boot sein, aber auch die Freiwilligen-Initiative Hannover mit ihren 3.500 Mitgliedern und potentiellen Programmgestaltern. „Schwitters 106.5“ soll ein Bürgerradio bleiben, eines aber ist mindestens genauso klar: „Wir lassen uns das Programm nicht aus der Hand nehmen“, betonte Bernd Ziegler vor den hannoverschen Journalisten. *Andrea Hesse*

## Mut zur Anpassung an die Realität

Das Interesse der Mitglieder des Bezirksverbands Lüneburg an angebotenen Veranstaltungen war auch im vergangenen Jahr gering. Hatte die Besichtigung der Castor-Behälter-Lagerhalle und der Pilotkonditionierungsanlage noch einige wenige Interessenten nach Gorleben gelockt, so stieß das Angebot, etwas Interessantes über die neue Schleuse bei Uelzen zu erfahren, auf gar keine Resonanz. Auch die Mitgliederversammlung Anfang Dezember war nicht mehr als eine Vorstandssitzung mit zwei Mitgliedern. Soweit so schlecht.

Diese Darstellung ist nicht neu. Praktisch aus der Not heraus hat der Bezirksverband Lüneburg nun zwei Anträge formuliert, die das Ziel verfolgen: Der Landesverband soll sich klar zu einem verbesserten Informationsfluss in der Fläche bekennen. Denn hieran hapert es unserer Meinung nach, weil wir in jüngster Vergangenheit Konzentrationsentwicklung auf Hannover hin registriert haben. Wir schlagen zwei Verbesserungen vor.

1. Der Landesverband soll gewährleisten, dass alle Bezirke einen Delegiertensitz beim Bundesverbandstag erhalten, um dadurch sicher zu stellen, dass die bundesverbandlichen Entscheidungen auch die Basis erreichen, und zwar was Hintergründe anbelangen, die nicht im Journalisten verbreitet werden – zum Beispiel Tarifpolitik, eine der wichtigsten Aufgaben des DJV. Dies kann durch die von uns vorgeschlagene Regelung für neue Grundmandate erreicht werden.

2. Der Landesverband möge

sich von der generellen Regelung, Bezirksvorstände zu bilden, lösen und sich mehr um die interessierten Vertrauensleute in den Betrieben kümmern und diese besser als bisher informieren und einbinden. Dadurch kann eine effektivere Mitgliederbindung erfolgen. Angesichts stetig sinkender Mitgliederzahlen, die sich nach eigenen Prognosen des DJV fortsetzen werden, ist es für kleine, aber mittlerweile auch schon mittlere Bezirke kaum noch möglich Vorstände – und sei es auch nur pro Forma – zu besetzen. Fazit: Die Zahl derer, die sich ehrenamtlich für den DJV engagieren, wird weiter sinken.

Belegt wird diese Entwicklung auch durch die Besetzung der Posten der Fachgruppen: Von 12 Fachgruppen haben vier nicht einmal mehr einen Ansprechpartner, weitere vier werden von Vorstandsmitgliedern oder ehemaligen Vorstandsmitglieder in Personalunion abgedeckt. Auch dieser Fakt muss aufrütteln und zur Nachfrage animieren, ob solche – angeblich vorgegebenen – Strukturen noch zeitgemäß sind. Im übrigen: Wie machen das denn noch kleinere Landesverbände? Für den Landesverbandstag und von den entschiedenen Gremien wünsche ich mir mehr Mut als bisher, die Strukturen nicht nur halbherzig zu verändern. Wenn der DJV zukunftsfähig bleiben will, dann sind Beschlüsse für realitätsnahe Veränderungen notwendig – und sei es dafür, mal Pilotprojekte auf Zeit auszuprobieren.

*Axel Schmidt, Vorsitzender des DJV-Bezirksverbands Lüneburg*

# Volontäre sind keine billigen Ersatz-Redakteure

Das Thema Ausbildung und Bezahlung der Volontäre stand im Mittelpunkt der Jahresversammlung des DJV-Bezirksverbandes Braunschweig. Der Journalismus ist dem Gemeinwohl verpflichtet und darf nicht dem Eigennutz ausschließlich wirtschaftlich orientierter Verlage zum Opfer fallen. Ohne einen an Qualitätsstandards orientierten Journalismus kann unsere Demokratie kaum gelingen.“ Darauf wies Bezirksverbandsvorsitzender Michael Strauß in seinem Jahresbericht hin. Er berichtete, formal stehe die Journalisten-Ausbildung hinter der Ausbildung in Handwerk und Gewerbe zurück. Viele Ausbildungsangebote seien unzureichend. „Sie schaden dem Ansehen des Journalismus ebenso wie den Volontären“, betonte Strauß.

Er berichtete von „katastro-

phalen Verhältnissen“ insbesondere im Bereich der Anzeigenblätter. Namentlich genannt wurde der „Braunschweig Report“, der Anzeigenblätter in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt herausgibt. In diesem Unternehmen würden Volontäre „als billige Ersatz-Redakteure misbraucht“. Sie erhielten für eine 42-Stunden-Woche ohne Wochenend-Zuschlag Monats-Bruttolöhne von 500 im

finde keine überbetriebliche Ausbildung statt.

Der DJV-Bezirksvorstand wolle das Unternehmen nun in einem offenen Brief auffordern, sich an den gängigen Standards zu orientieren. Tarifgemäß habe ein Volontär bis zum Alter von 22 Jahren im ersten Ausbildungsjahr 1336 Euro bei 13,75 Monatsgehältern zu erhalten. Angesichts dessen seien die Verhältnisse beim „Braunschweig Report“ ein Skandal – dies umso mehr, „wenn man sieht, dass die Umsatz-Entwicklung der Anzeigenblätter in den vergangenen Jahren ständig gestiegen ist“, sagte Michael Strauß.

Die Mitgliederzahl des Bezirksverbandes Braunschweig ist 2007 um acht auf nunmehr 258 gestiegen. In der Vorstandswahl wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt: Michael Strauß (Vorsitzender), Markus

Brich (Stellvertreter), Marion Lenz (Kassenfrau), Susanne Hübner und Rosemarie Garbe (Beisitzer). Für Hans-Christian Zehme, der nicht wieder kandidierte, wurde Arne Grohmann als dritter Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Als Vertreter des Landesvorstands nahm Michael Bohl an der Jahresversammlung teil. Er wies darauf hin, dass der Niedersächsische Journalistentag, der am 19. April in Oldenburg stattfindet, unter anderem über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die bevorstehenden Tarifverhandlungen (Manteltarif und Gehaltstarif) und den Appell an die Verleger, Leiharbeit und andere Tariffucht einzustellen, beraten werde.

Die Versammlung des Bezirksverbandes Braunschweig fand in der Firma Heimbs Kaffee GmbH & Co. KG statt, wo den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschließend ein Einblick in die Kaffeeherstellung in einer der ältesten Röstereien Deutschlands gewährt wurde. *Rainer Heusing*



**Klaus Rödel, Geschäftsführer der Firma Heimbs Kaffee und die Pressestellen-Mitarbeiterinnen Marion Lenz (li.) und Nicole Laskowski bei der Besichtigung der Rösterei.**

Foto: Rainer Heusing

ersten und 600 Euro im zweiten Ausbildungsjahr. Auch bekämen sie weder Urlaubsnach noch Weihnachtsgeld. Zudem

## Strukturen überprüfen

Keine Aktivitäten entwickelte der Vorstand des Bezirksverbandes Göttingen im zurückliegenden Jahr. Der Mangel an Nachfrage seitens der Mitglieder führte erneut zu einem Mangel an Angebot. Vor diesem Hintergrund diskutierte die wiederum schwach besuchte Jahreshauptversammlung über die Frage, ob der Bezirksverband Göttingen überhaupt noch eine Zukunft hat.

Ein Verbandsleben ohne Bezirksverband vermochten sich die Mitglieder nicht vorzustellen. Deshalb suchte die Ver-

sammlung nach neuen alternativen Wegen, um dem Verbandsleben neue Impulse zu geben. Auf der Grundlage der positiven Erfahrungen der privaten Initiative des DJV-Mitgliedes Karl-Heinz Bless im Harz entschied man sich dafür, einen Versuch mit „Kleinveranstaltungen“ vor Ort zu starten. Das heißt: In den verschiedenen Städten des Bezirksamtes finden Gesprächsrunden oder Stammtische mit wenigen Mitgliedern aus der unmittelbaren Umgebung statt. Die Treffen werden aus der Be-

zirkskasse finanziert, und auf Wunsch nimmt auch ein Mitglied des Bezirksvorstandes an der Zusammenkunft teil. Die Jahreshauptversammlung verband mit diesem Beschluss die Hoffnung, auf diesem Weg ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Mitgliedern im Bezirk Göttingen auszulösen.

Der Bezirksvorstand mit dem Vorsitzenden Frank Bertram sowie seinen beiden Stellvertretern Roland Schrader und Michael Bohl betrachtet das Diskussionsergebnis der Jahreshauptversammlung als

Arbeitsauftrag. Das Terzett wird auf der Basis des bisherigen Multiplikatorenmodells ein Konzept für die angedachten „Kleinveranstaltungen“ entwerfen. Führt dieser Versuch zu keiner Belebung der Verbandsaktivität in der Region, muss ernsthaft nachgedacht werden, ob die Existenz eines Bezirksverbandes Göttingen noch zeitgemäß und sinnvoll ist. Insgesamt, so die Meinung aus Göttingen, sollte dann die gesamte Struktur des Landesverbandes Niedersachsen auf den Prüfstand gestellt werden.

## Mitgliederzahl erstmals gesunken

Erstmals in seiner Geschichte ist die Zahl der Mitglieder im DJV-Bezirksverband Weser-Ems zurückgegangen. Waren am 28. Februar 2007 noch 525 Journalistinnen und Journalisten Mitglieder des zweitgrößten Bezirksverbandes in Niedersachsen, so waren es ein Jahr später noch 509. Ein Grund für den Rückgang, der nicht Weser-Ems-spezifisch ist, sind die Mitgliedsbeiträge, die gerade für schlecht bezahlte und verdienende Freie Journalisten einen finanziellen Kraftakt darstellen.

Entsprechend deutlich wurde auch die vom Gesamtvor-

stand beantragte Beitragserhöhung zum 1. Juli diskutiert. Ein Freier Journalist erklärte, er werde sich die Mitgliedschaft nicht mehr leisten können und austreten, wenn die Beiträge um bis zu 31,6 Prozent angehoben werden – so steht es im Antrag an den Niedersächsischen Journalistentag am 19. April in Oldenburg.

Zwar sind die Beiträge seit 1997 nicht mehr erhöht worden und somit 12 Jahre stabil geblieben – der DJV-Bundesvorsitzende Michael Konken, der Mitglied des Bezirksverbandes Weser-Ems ist, regte dennoch an, über auf mehrere

Jahre verteilte moderate Erhöhungen nachzudenken.

„Was kann der DJV für seine Mitglieder leisten?“ und „Was können die Mitglieder für den DJV tun?“ waren ein weiterer Punkt der Tagesordnung, über den engagiert diskutiert wurde. Stammtische hatten sich in der Vergangenheit als wenig attraktiv erwiesen, ebenso Unternehmensbesuche. Und auch die Jahresversammlung war mit elf Mitgliedern reichlich spärlich besucht. Dennoch will der Bezirksvorstand in diesem Jahr verschiedene Angebote machen, mit mehr Kolleginnen und Kollegen ins Ge-

spräch zu kommen. Gedacht ist an fachthemenorientierte Treffen zum Beispiel zum Thema Digitale Fotografie oder auch Presserecht. Am Rande des Niedersächsischen Journalistentages am 19. April in Oldenburg sollen die Themen konkretisiert werden.

Hier sollen den Mitgliedern auch sechs Weser-Ems-Journalisten für die Delegiertenwahl für den Bundesverbandstag im Herbst vorgeschlagen werden. Es sind dies: Michael Konken, Jan Lehmann, Mechthild Voigt, Torben Brinkema, Hartmut Siefken und Alex Siemer. (sie)

## Landesverband zeigt neues Gesicht

Das Thema Neue Medien/Internet hat im zurückliegenden Jahr für den Landesverband Niedersachsen eine ganz besondere Rolle gespielt. Dabei galt es, die seit längerer Zeit unbefriedigende Situation eines nicht mehr aktuellen Internetauftrittes zu beenden. Eine Arbeitsgruppe und der Gesamtvorstand haben zu dem Thema beraten. Schließlich fiel die Entscheidung für eine Lösung, wie sie im Verband Berliner Journalisten und in Sachsen-Anhalt bereits praktiziert wird. Es ist eine Lösung, die sich optisch an den Bundesauftritt anlehnt und technische Ressourcen nutzt. Die neue Präsenz soll zum Landesverbandstag vorgestellt werden.

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Mitglieder der Fachgruppe und Heinrich Kronlage als Vertreter der freien Journalisten haben sich im Februar von unserem Dienst-

leister für den neuen Auftritt, Dirk Wildt, auf das neue Content Management System (Typo 3) schulen lassen.

Das Medium Internet kann sich unter den neuen Bedingungen zur umfassenden Informations- und Serviceplattform für den DJV Niedersachsen und seine Mitglieder entwickeln. Wie weit dies gelingt, hängt von der Aktualität ab, die wir gemeinsam erzielen. Hier kann nicht alles an der Landesgeschäftsstelle und von ihr ab hängen. Fachgruppen und Bezirke erhalten eigene Eingabemöglichkeiten. Es liegt an ihnen, davon Gebrauch zu machen für eine internetschnelle Kommunikation von Terminen und Neuigkeiten.

Der Fachgruppenvorsitzende hat sich aktiv in Konzeption, Planung und Entscheidung über die neue Internetlösung für den Landesverband eingebunden. Darüber hinaus wurde

Niedersachsen durch Mitarbeit im Bundesfachausschuss online vertreten. Auf Bundesebene wurde unter anderem die Fachtagung „Besser online“ in Heidelberg organisiert. Für 2008 ist eine weitere Ausgabe von „Besser online“ in Vorbereitung. Fest steht, sie wird in Hamburg sein, Zeitpunkt Sommer 2008. Der Bundesfachausschuss bemüht sich um ein hohes Qualitätsniveau der Tagung. Sobald Einzelheiten feststehen, werden sie auch beim Landesverband im Internet zu finden sein.

Neben Einzelgesprächen hat der Fachgruppenvorsitzende ein Tagesseminar „Texten fürs Web“ als kostenloses Service für DJV-Mitglieder angeboten. Die Teilnehmerzahl war auf Zwölf begrenzt, das Interesse sogar größer. Umso enttäuschender, dass dann mehrere der Angemeldeten ihre Teilnahme offensichtlich nicht als verbindlich zugesagt ansahen.

Alle Teilnehmer zeigten sich an weiteren Angeboten interessiert und fast alle an einer aktiven Mitarbeit in der Fachgruppe. Und es wird sie geben, weitere Angebote. Geplant sind für dieses Jahr zwei Informationsveranstaltungen. Dabei soll es um die Themen „Recherche im Internet“ und „Sicherheit im Internet“ gehen. Näheres dazu bald im Fachgruppenbereich des Internetauftrittes. Das Thema Internet wächst in seiner Bedeutung für nahezu alle Kolleginnen und Kollegen. Je aktiver die Mitarbeit in der Fachgruppe, desto mehr Service- und Informationsangebote kann es geben. Wer sich einbringen will, ob mit Themen-Anregungen oder mit für alle Onliner interessanten Informationen – bitte beim Fachausschussvorsitzenden oder der Geschäftsstelle melden.

Wilfried Scholz,  
Fachgruppenvorsitzender

## Das Ende der Bescheidenheit ist erreicht

Das Tageszeitungsgeschäft ist und bleibt schwierig. Noch immer beobachten wir auch in Niedersachsen eine Zunahme der Leiharbeit, und ein Ende dieses Negativtrends ist noch nicht in Sicht. Im Rahmen der anstehenden Gehalts- und Manteltarifverhandlungen ist der DJV gefordert, dieses unsoziale Verhalten gegenüber dem Bund Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) anzuprangern und auf eine Beendigung der Tariffucht zu drängen.

Beendet sein sollte aber auch die Phase der Bescheidenheit unsererseits. Nach den mageren Gehaltsrunden der vergangenen Jahre besteht kein Anlass, uns jetzt, da die Anzeigenumfänge und -erlöse

wieder im Steigen begriffen sind, durch allzu zurückhaltende Gehaltsforderungen vom wirtschaftlichen Aufschwung abzukoppeln. Ich persönlich halte eine Forderung nach einem Tarifplus von rund sieben Prozent für durchaus angemessen und berechtigt. Wenn wir unter der achtprozentigen Tarifforderung für den Öffentlichen Dienst bleiben, zeigen wir in meinen Augen sehr wohl genügend Verantwortungsbewusstsein. Zu verantwortungsbewusstem Handeln gehört auch, an den eigenen Geldbeutel zu denken.

Selbstverständlich stellt sich dabei auch wieder einmal die Frage, was zu tun ist, um unsere Forderungen in der Tariffauseinandersetzung zu un-

terstreichen. Im vergangenen Jahr haben die Fachausschüsse Tageszeitungen und Betriebsratsarbeit auf Landesverbandsebene bereits zu einem ersten „Strategietreffen“ in Niedersachsen eingeladen, und ein zweites soll in diesem Jahr folgen.

Der endgültige Termin dafür steht noch nicht fest. Wir können ihn aber im Rahmen unserer gemeinsamen Fachausschusssitzung zu Beginn des Niedersächsischen Journalistentages in Oldenburg „klarmachen“. Schon in Oldenburg werden wir uns eingehend mit dem Thema Tarife beschäftigen, um es dann beim „Strategietreffen“ in kleinerer Runde noch zu vertiefen.

Schon das erste „Strategie-

treffen“ im vorigen Jahr hat gezeigt, dass es wichtig ist, über den tariflichen und beruflichen Alltag im Gespräch, im Austausch sowie in der Diskussion und Beratung zu bleiben. Ich wünsche mir und setze mich dafür ein, dass es in Zukunft regelmäßige Runden dieser Art gibt. Gemeinsam Ideen für die Gegenwart und Zukunft zu formulieren, ist das beste Mittel, um für uns Tageszeitungsredakteurinnen und -redakteuren in unserer von Veränderung geprägten Zeitungslandschaft Perspektiven zu entwickeln. Nur gemeinsam können wir uns erfolgreich gegen Leiharbeit und andere Unfreundlichkeiten der Verleger positionieren und wehren.

*Michael Bobl*

## Nicht alles ist schön in der neuen Online-Welt

Die Arbeit für die DJV-Betriebsräte ist auch im vergangenen Jahr nicht einfacher geworden. In allen Bundesländern leihen die Verlage munter weiter Mitarbeiter aus, teilen Unternehmen in einzelne Betriebe oder entlassen Redakteure. So schrumpfen auch hier und da die Betriebsräte, haben weniger Einfluss oder einfach so viel um die Ohren, dass die Arbeit im DJV zu kurz kommt. Dennoch haben sich die mehrheitlich bei Tageszeitungen beschäftigten Betriebsräte wieder regelmäßig getroffen und vor allem über die Themen „newsroom“, „Online-Journalismus“ und „anstehende Ta-

rifverhandlungen“ teils kontrovers diskutiert.

Einig ist man sich, dass alle Online-Kollegen nach den Tarifen der Print-Kollegen bezahlt werden sollten. Ein Besuch der DJV-Betriebsräte beim Springer-newsdesk in Berlin machte deutlich, wie absurd die ungleiche Bezahlung von Online-Redakteuren und denen, die fürs gedruckte Blatt schreiben, sein kann: An diesem newsdesk wird täglich an zwei Internetseiten

(www.welt.de und www.morgenpost.de), drei Tageszeitungen („Welt“, „Welt kompakt“, „Berliner Morgenpost“) und einer Wochenzeitung („Welt am Sonntag“) gearbeitet. Auf

408 Quadratmetern sind 57 Arbeitsplätze mit 65 Flachbildschirmen untergebracht. Die Kollegen sitzen Seite an Seite in identischen Schichten, Onliner arbeiten dabei durchaus auch mal den Print-Redakteuren zu und umgekehrt. Und dennoch werden sie unterschiedlich bezahlt.

Doch die Online-Kollegen einzubinden, ist nur eines von vielen Zielen, das bei der anstehenden Tarifrunde im Tageszeitungs-Bereich erreicht werden sollen. Weitere Forderungen und wie wir sie umsetzen wollen, werden auch auf dem Niedersächsischen Journalistentag diskutiert.

Neben dem Tarifgeschäft

bleiben die täglichen, ganz individuellen Sorgen in den einzelnen Häusern. Wie sinnvoll hierbei Betriebsratsarbeit mit Unterstützung des DJV ist, hat im vergangenen Jahr die Ausgliederung der „Neuen Presse“ und der „Heimatzeitungen“ bei Madsack in Hannover gezeigt. Nach zähen Gesprächen konnten weitreichende Absicherungen für die betroffenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erreicht werden.

Über Anregungen, Beschwerden und Mitteilungen niedersächsischer Betriebsräte freut sich stets Christiane Eickmann

(c\_eickmann@yahoo.de)

# Ideenumsetzer gesucht

Von Torben Brinkema

Alein die Macht einer Idee zu proklamieren, deren Zeit gekommen sei, bringt rein gar nichts. Ihre Umsetzung ist dagegen fast alles. Aber beim Ummünzen in konkreten und wohl geplanten Aktionismus ist es schnell vorbei. Liegt es daran, dass die Haltung zum eigenen Beruf in der breiten Masse immer unpolitischer wird? Oder haben wir einfach die Hoffnung aufgegeben, das Getriebe eines Prozesses zu sein und zeigen uns zufrieden in der Rolle der getriebenen Rädchen? Der unzufriedene Fachausschuss Junge Journalistinnen und Journalisten (kurz FA3J) versucht die Frage zu klären, warum es sich lohnt, mächtige Ideen anzupacken.

Ein aktuelles Beispiel: In den USA wird in diesem Herbst eine neue Regierung gewählt. Um sich selbst ein Bild von der politischen Lage in den Staaten zu machen, wollen wir, der FA Junge im DJV Niedersachsen,

die Idee einer Recherchereise nach Washington in die Tat umsetzen. Die Pläne sind konkret, aus allen Ecken Deutschlands melden sich bereits Journalisten, die Interesse an der Reise bekunden. Bei aller Euphorie für dieses Angebot wird vergessen, dass es Menschen geben muss, die aus Überzeugung diese Idee auch umsetzen – das heißt ehrenamtlich umsetzen.

Die Bilanz des vergangenen Jahres – zumindest aus Sicht des FA3J – muntert etwas auf. Zusammen mit den Kollegen aus anderen Bundesländern haben wir lange darüber diskutiert, inwiefern der Bereich Online in die Ausbildungspläne aufgenommen wird. Auch dass Thema Tarifentwicklung stand auf der Agenda. In Niedersachsen haben wir zusammen mit dem DJV-Bezirk Hannover das Konzept für ein Mentorenprogramm entwickelt. Unser aufwändigstes Projekt des Jahres 2007 war der DJV Startblock

(www.djv.de/startblock). Uns erreichen zahlreiche Berichte von Volontären, Praktikanten oder Studenten, die Fragen zum Journalismus oder Probleme mit ihrer Ausbildungssituation hatten. Wir haben uns dazu entschlossen, diese Berichte mit dem DJV Startblock allen zugänglich zu machen. So können andere von den Erfahrungen durchweg profitieren.

Wir wollen aber nicht nur zurückblicken, sondern auch in die Zukunft schauen. Derzeit engagiert sich der FA3J in Niedersachsen für regelmäßige Seminare. Auf Bundesebene sind wir maßgeblich an einer neuen Strategie der Veranstaltung „24 Stunden Zukunft“ beteiligt. Und Zukunft ist ein gutes Stichwort.

Wir wollen im vor uns liegenden Jahr mehr Präsenz zeigen und noch aktiver werden. Wir sind davon überzeugt, dass wir so für bessere Ausgangsbedingungen für junge Journalisten sorgen können. Es lohnt sich, die Ideen anzupacken.

## Freie wollen Service und Beratung

Sie steckt noch mitten in der Auswertung, die große Online-Freienumfrage der DJV-Bundesgeschäftsstelle. Im vergangenen Jahr hat der Fachausschuss Freie den virtuellen Fragebogen erarbeitet.

Eine Zwischenbilanz zeigt: Freie Journalisten wollen zualtererst Serviceangebote und Beratung. Das ist keine neue Erkenntnis. Gleichwohl zieht auch der Landesverband Niedersachsen daraus seine Lehren: Wir haben mit einer Freien-Sprechstunde begonnen und wollen dies – möglichst allmonatlich an wechselnden Orten im Land – zu einer festen Institution werden lassen. Die ersten Termine machen Mut.

Dennoch: Der DJV ist nicht nur "Serviceagentur", sondern auch ein Berufsverband. Auch dies gilt es zu schärfen, wie die Debatten um Online-durchsuchungen und Informationsfreiheit zeigen. Wir werden mitmischen: Mit praktischen Angeboten und politischen Aussagen. *Heinrich Kronlage*

# Unverändert keine positive Regelung für NDR-Freie

Seit Jahresbeginn gibt es für NDR-Mitarbeiter kein 13. Monatsgehalt mehr. Und das ist keine schlechte Nachricht, sondern ein Verhandlungserfolg des DJV. Uns ist es gelungen, entgegen dem ursprünglich von Verdi angestrebten Gehaltstarifvertrag durchzusetzen, dass das 13. Monatsgehalt auf die 12 Gehaltszahlungen umgelegt wird. In den Gehaltstarifverhandlungen war zuvor immer wieder versucht

worden – in Analogie zum öffentlichen Dienst – das 13. Monatsgehalt zur Debatte zu stellen. Diesen Bestrebungen ist jetzt ein Riegel vorgeschoben worden, denn was es nicht mehr gibt, das kann auch nicht gekürzt werden.

Leider gibt es für die Festen Freien keine derart positiven Nachrichten. Der NDR besteht weiter auf seiner einseitigen Auslegung des Tarifvertrags, der die Beschäftigung

der so genannten Rahmenverträger regelt. Danach dürfen Feste Freie nur maximal 15 Jahre für den NDR arbeiten, obwohl der Tarifvertrag keine zeitliche Begrenzung der Beschäftigungsdauer vorsieht.

Allerdings erreichen nur noch wenige Freie diese Beschäftigungsdauer. Es bleibt zu hoffen, dass der neue NDR-Intendant sich hier flexibler zeigt. Der DJV wird weiterhin die Initiative der Freien unter-

stützen, die beispielsweise am Valentinstag auf ihre Situation aufmerksam gemacht haben.

Erfreulich war auch das Abschneiden des DJV bei den Personalratswahlen. Obwohl 80 Prozent unserer Mitglieder als Freie nicht wahlberechtigt sind, ist es dem DJV dennoch gelungen, seinen Stimmanteil auszubauen. Leider sind wir trotz Stimmenzuwachs sehr knapp gescheitert, ein zweites Mandat zu erringen. *fr*

## Anträge an den Niedersächsischen Journalistentag 2008

**Antrag:** Nr. 1  
**Antragsteller:** Bezirksverband Lüneburg  
**Thema:** Satzungsänderung/Bezirksgrundmandat

### Der Niedersächsische Journalistentag 2008 möge beschließen:

Die Satzung wird im § 16 c geändert/ergänzt, und zwar um folgenden Passus:

Bei der Vergabe der Delegiertensitze für den DJV-Bundesverbandstag sind die Bezirke mit einem Grundmandat auszustatten. Das Bezirksgrundmandat erhält derjenige mit den meisten Stimmen und zwar aus den Bezirken Hannover, Weser-Ems, Braunschweig, Göttingen, Lüneburg und Elbe-Weser.

**Begründung:** Der DJV Landesverband Niedersachsen hat in der Vergangenheit immer wieder unterstrichen, wie wichtig es ist, dass die Kolleginnen und Kollegen in der Fläche einen Ansprechpartner bzw. -partnerin brauchen, der über den aktuellen Sachstand im Bilde ist und vor Ort Auskunft geben kann. Bei der jüngsten Satzungsänderung hinsichtlich der Delegiertenwahl ist diese Bezirks-/Flächen-Betrachtung, die es bereits in der Vergangenheit in anderer Form in der Satzung gab, unter den Tisch gefallen.

Im übrigen hat die jüngste Delegiertenwahl deutlich gemacht, dass beim Tagungsort Hannover für den niedersächsischen Journalistentag naturgemäß die Chance alle jener Kandidaten des Bezirks Hannover überproportional gut ist im Vergleich beispielsweise zum Bezirk Elbe-Weser.

### Stellungnahme der Antragskommission:

Die Antragskommission empfiehlt Ablehnung.

Vor etlichen Jahren, als der Bundes-DJV die Zahl der Delegierten pro Landesverband verringerte und festschrieb, musste sich auch der Landesverband Niedersachsen mit einer kleineren Delegiertenzahl abfinden. Damals fiel die stärkere Berücksichtigung der Bezirksverbände weg. Jetzt liegt es an den Bezirksverbänden und Fachgruppen selbst, durch stärkere Präsenz beim Journalistentag auf die Wahl der Delegierten Einfluss zu nehmen. Paragraph 16c sagt nämlich auch, dass neben den vorab benannten Kandidaten in der Versammlung weitere Anwärter auftreten können.

**Antrag:** Nr. 2  
**Antragsteller:** Gesamtvorstand  
**Thema:** Änderung der Struktur- und Verfahrensordnung

### Der Niedersächsische Journalistentag 2008 möge beschließen:

§ 6 Verfahren der Bezirksverbände und -gruppen lautet nun:

Für die Mitgliederversammlung und Wahlen gilt § 13 Buchst. b), d), e) und g) der DJV-Satzung entsprechend.

Abweichend von den §§ 14 bis 18 der DJV-Satzung gilt eine Einladungsfrist von 4 Wochen (§ 14 Ziff. 1) sowie eine Antragsfrist von 2 Wochen (§ 18 Satz 2)

Dem Bezirksvorstand müssen abweichend von § 20 der DJV-Satzung mindestens 3 Mitglieder angehören, nämlich der/die Vorsitzende, der/die stellvertretende Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in.

Die Aufgaben gemäß § 22 der DJV-Satzung gelten entsprechend. Für Sitzungen der Vorstände der Bezirksverbände und -gruppen finden die §§ 2 bis 15 der Geschäftsordnung entsprechend Anwendung.

**Begründung:** Der Niedersächsische Journalistentag hatte am 5. Mai 2007 in Hannover den Vorstand beauftragt, die Struktur- und Verfahrensordnung der Praxis in den Bezirksverbänden anzupassen.

**Empfehlung der Antragskommission:** Annahme

**Antrag:** Nr. 3  
**Antragsteller:** Bezirksverband Lüneburg  
**Thema:** Umsetzung neuer Strukturen im Regelwerk des LV Niedersachsen

### Der Niedersächsische Journalistentag 2008 möge beschließen:

Der DJV-Landesvorstand wird aufgefordert, bis zum Landesverbandstag 2009 eine überarbeitete Satzung sowie eine neue Struktur- und Verfahrensordnung vorzulegen, die den geänderten Finanzstrukturen Rechnung trägt. Beispielsweise ist der Paragraph, in dem den Bezirken vorgeschrieben wird, Vorstände analog zum Landesvorstand zu wählen, zu modifizieren. Kassenführer und Rechnungsprüfer sind nicht mehr nötig.

**Begründung:** Bereits beim Landesverbandstag 2006 hat der Bezirksverband Lüneburg darauf aufmerksam gemacht, dass die vom Landesvorstand geänderte Finanzverwaltung und die vom Landesvorstand aufgezeigten Verantwortlichkeiten Konsequenzen für die Satzung und die Struktur- und Verfahrensordnung bzw. Geschäftsordnungen haben muss. Der Landesvorstand hat beim Landesverbandstag in Hannover angekündigt, sich um die Anpassungen zu kümmern. In diesem Zusammenhang ist eine Diskussion über die künftige Struktur des DJV Landesverbandes nötig. Wünschenswert wäre eine Straffung. Der Bezirksverband verweist auf einen Vorschlag zur Neustrukturierung der Verbandsarbeit auf Bezirksebene.

### Stellungnahme der Antragskommission:

Die Antragskommission empfiehlt Ablehnung, falls der Antrag 2 angenommen worden ist.

Der Antrag hat sich dann erledigt. Ein/e Schatzmeister/in sollte weiterhin vorhanden sein, weil auch künftig (wenn auch in geringerem Umfang) mit Geld umgegangen wird.

## Die Jubilare 2007

Vorstand und Geschäftsstelle des DJV-Landesverbandes Niedersachsen gratulieren jenen langjährigen Mitgliedern, die seit mehr als 25 Jahren dem Deutschen Journalistenverband angehören.

### 50 Jahre Mitglied

**Johann Haddinga**, Norden, Mitglied seit März 1958;  
**Klaus Karich**, Lastrup, Mitglied seit Juni 1958.

### 25 Jahre Mitglied

**Jürgen Braun**, Wolfsburg, Mitglied seit Januar 1983;  
**Erhard Binnberg**, Jever, Mitglied seit Januar 1983;  
**Siegfried Barth**, Hannover, Mitglied seit Februar 1983;  
**Thomas Husmann**, Oldenburg, Mitglied seit Februar 1983;  
**Thomas Schwierzi**, Wildeshausen, Mitglied seit April 1983;  
**Anke Seidel**, Bassum, Mitglied seit April 1983;  
**Corinna Pleß**, Hannover, Mitglied seit April 1983;  
**Franz-Josef Raders**, Bramsche, Mitglied seit Juni 1983;  
**Dirk Diekwisch**, Issum, Mitglied seit Juli 1983;  
**Bernd-Wolfram Rippert**, Wolfsburg, Mitglied seit Juli 1993;  
**Hansjörg Hörseljau**, Clausthal-Zellerfeld, Mitglied seit August 1983;  
**Eckhart Bartels**, Ronnenberg, Mitglied seit Oktober 1983;  
**Thomas Martin**, Menden, Mitglied seit Oktober 1983;  
**Michael Mehrtens**, Jever, Mitglied seit Oktober 1983;  
**Alexander-Efe Büttin**, Hannover, Mitglied seit November 1983;  
**Hilka de Groot**, Hesel, Mitglied seit November 1983;  
**Harald Laube**, Osterholz-Scharmbeck, Mitglied seit November 1983;

## DJV-Fachtagung zur Tarifpolitik in Kassel

Die Tarifpolitik und die Tarifrifflucht stehen im Mittelpunkt der DJV-Fachtagung Print, die am 21. April in Kassel stattfinden wird. Unter dem Motto »Tarifpolitik 2008 – zukunftsfähig oder Auslaufmodell?« gibt es einen Ausblick auf die diesjährige Tarifrunde. Diskussionspartner ist unter anderem WAZ-Geschäftsführer Bodo Hombach.

**Antrag:** Nr. 4  
**Antragsteller:** Gesamtvorstand  
**Thema:** Änderung der Struktur- und Verfahrensordnung

### Der Niedersächsische Journalistentag 2008 möge beschließen:

§ 9 Wahl der Fachgruppen wird wie folgt geändert:  
j) lautet nun Chancengleichheit  
l) lautet nun Online-Journalismus

### Begründung:

Da die Bezeichnungen auf Bundesebene geändert wurden, wird eine Anpassung auf Landesebene notwendig.

### Empfehlung der Antragskommission: Annahme

**Antrag:** Nr. 5  
**Antragsteller:** Gesamtvorstand  
**Thema:** Neue Beitragstabelle

### Der Niedersächsische Journalistentag 2008 möge beschließen:

Für die Mitglieder des DJV-Landesverbandes Niedersachsen gelten folgende monatliche Beiträge:

Mindestbeitrag	12,50 Euro
Volontäre/Rentner	16,00 Euro
1.-3. Berufsjahr/Freie	25,00 Euro
Normalbeitrag	32,00 Euro

Die neue Beitragstabelle tritt am 1. Juli 2008 in Kraft.

**Begründung:** Die Beiträge für den DJV-Landesverband Niedersachsen wurden letztmals zum 1. Januar 1997 erhöht und mit der Einführung des Euro leicht modifiziert. Es war zwölf Jahre lang möglich, den Haushalt trotz steigender Kosten ausgeglichen zu halten. Nachdem in den vergangenen Jahren auch auf Rücklagen zurückgegriffen wurde, ist jetzt eine Beitragserhöhung dringend erforderlich. Die Beratung und rechtliche Vertretung der Freien nimmt immens zu und die Situation in den Zeitungsverlagen verlangt zur Betreuung und Unterstützung unserer Mitglieder verstärkten Einsatz und Präsenz vor Ort; auch bei der Arbeit in der Geschäftsstelle ist mit steigenden Kosten zu rechnen. Die neuen Beiträge sollten ebenfalls wieder für einen möglichst langen Zeitraum gelten.

Die Beitragssatzung sieht vierteljährliche Zahlung jeweils zum Quartalsbeginn vor. Somit gelten – falls der Antrag des Gesamtvorstands angenommen wird – die neuen Sätze bereits für das dritte Quartal 2008. Ist der Beitrag für das ganze Jahr bereits entrichtet worden, wird die Differenz zum neuen Beitrag nachträglich fällig.

Zur Erinnerung hier die alte Beitragsstruktur:

Mindestbeitrag	9,50 Euro
Volontäre/Rentner	13,00 Euro
1./2. Berufsjahr/Freie	20,50 Euro
3.-10. Berufsjahr	25,00 Euro
Normalbeitrag	28,50 Euro

### Empfehlung der Antragskommission: Annahme

## IMPRESSUM

# THEMA

### Herausgeber:

Thema – Niedersächsisches Medienmagazin  
Deutscher Journalisten-Verband – Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten – LV Niedersachsen e. V.

**Verlag:** DJV-Magazin THEMA e. V.

### Anschrift für beide:

Schiffgraben 15, 30159 Hannover  
Telefon (05 11) 318 08 08  
Telefax (05 11) 318 08 44  
E-Mail kontakt@djv-niedersachsen.de  
Konto 767450; Blz 250 501 80  
Stadtsparkasse Hannover  
UST-Nr: 25/206/40442

### Erscheinungsweise:

Thema spezial erscheint einmal jährlich vor dem Niedersächsischen Journalistentag.

### Redaktion:

Frank Rieger (verantwortlich), Heinrich Kronlage  
Anschrift: THEMA c/o Heinrich Kronlage, Postfach 81 03 13, 30503 Hannover,  
Telefon (05 11) 8 44 18 01  
Telefax (05 11) 83 24 15  
E-Mail: kronlage@djv-niedersachsen.de

### Druck:

BWH GmbH, Medien Kommunikation, Beckstraße 10, 30457 Hannover

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Wenn die E-Mail streikt

Häufig heißt es beim E-Mail-Versand „returned to sender – address unknown“ oder ähnlich. Dann wurde der Provider oder die Arbeitsstelle gewechselt und der DJV dabei vergessen. Deshalb die Bitte an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich angesprochen fühlen: Bitte eine kurze Mail an kontakt@djv-niedersachsen.de, und die Mail findet den richtigen Weg.

# Änderungsmitteilung

Per Fax an: 0511 / 318 08 44  
 Per Post an: DJV, Schiffgraben15, 30159 Hannover  
 Per E-Mail an: kontakt@djv-niedersachsen.de

Meine neue Anschrift lautet ab \_\_\_\_\_

Vorname, Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Meine neue Bankverbindung lautet ab \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_ Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ Name Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber ab \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Namensänderung:** Seit \_\_\_\_\_ bin ich unter neuem Namen zu erreichen

Name: \_\_\_\_\_ geb: \_\_\_\_\_

## Helfen Sie uns!

Guter Service, schnelle und aktuelle Informationen setzen die richtigen Kontakte voraus. Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle, wenn sich Name, Anschrift oder Bankverbindung geändert haben.

# Reisekostenerstattung

Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Niedersächsischen Journalistentag werden die Fahrtkosten wie folgt erstattet:

**Bahnreisende:** Fahrtkosten für eine Bahnfahrkarte 2. Klasse vom Wohnort nach Oldenburg und zurück.

**Pkw-Benutzung:** Wer mit dem Auto fährt, erhält Kilometergeld (0,30 Euro/km) nur, wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anspruch hat nur der Fahrer, wenn er die Namen der Mitreisenden angibt. Sonst werden die Kosten einer Bahnfahrkarte 2. Klasse erstattet. Bitte füllen Sie den Abschnitt aus und schicken ihn bis zum 10. Mai 2008 an die DJV-Geschäftsstelle, Schiffgraben 15, 30159 Hannover.

Name: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Bank: .....

BLZ: .....

Konto: .....

Kilometer: ..... mal 0,30 Euro = ..... Euro

1. Mitfahrer: .....

2. Mitfahrer: .....

3. Mitfahrer: .....

Datum..... Unterschrift .....